Bericht des Vorstandes

Jahresbericht 2022

Liebe Spenderinnen und Spender,

liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem Bericht informieren wir Sie über unsere Aktivitäten im Jahr 2022. Angaben zu den Zielen unseres Vereins, zu seiner Geschichte und zur personellen Struktur wie auch zu unserer Vertretung in Hamburgs Partnerstadt León finden Sie auf unserer Website unter www.freundeskreis-leon-hamburg.de. Anfragen und Anregungen erreichen uns über *Presse@freundeskreis-leon-hamburg.de*

Mitglieder und Vorstand

Im Jahr 2022 konnte unsere geplante Mitgliederversammlung im April aufgrund der Corona-Bestimmungen nicht in Präsenz stattfinden. Daher gab es am 4. April 2022 eine Mitgliederversammlung als Videokonferenz.

Auf der Mitgliederversammlung am 4. April 2022 wurden folgende Themen besprochen: Die Sachstände des Projektes Las Tias und das weitere Vorgehen in Bezug auf die Ausführung bzw. Abschluss der 16. Phase des Abwasserprojektes.

Es fanden insgesamt 3 Vorstandssitzungen statt, davon wurden zwei ebenfalls als Videokonferenz abgehalten, am 28. März und 25. Oktober 2022, der Termin am 1. September fand in Präsenz statt.

Die Vorstandssitzungen dienten unter anderem der Kontrolle der Projekte, zur Information über die neue Gesetzgebung für gemeinnützige Vereine in Nicaragua und ihre Auswirkungen auf den Fortschritt bei den laufenden Projekten. Da die administrativen Vorgaben für Vereine in Nicaragua stark ausgeweitet wurden, war die Besprechung der entsprechenden Behördengänge und das Erstellen der Dokumente ein weiterer wichtiger Punkt auf den jeweiligen Tagesordnungen. Weiterhin wurden die Zusammenarbeit mit dem Hamburger Senat und der Vereinsvertretung in León besprochen und künftige Aktivitäten geplant und die Mitgliederversammlung vorbereitet.

Außerdem fanden drei Termine mit den Zuständigen der Senatskanzlei statt (am 8. Sept.,14. und 22. Nov.). Diese dienten dem gegenseitigen Kennlernen und Informationsaustausch über die Aktivitäten der Vertretungen in León sowie über die mit Restcent-Spenden geförderten Projekte.

Reise nach León

In der Regel unternehmen einzelne Mitglieder des Vorstandes des Vereins regelmäßige Reisen nach León, um die Fortschritte der Projekte zu begutachten und das weitere Vorgehen zu besprechen. Aufgrund der aktuellen Situation und der Reisebeschränkungen wurde diese Reisen 2020 bis 2022 nicht durchgeführt. Auch die Vereinsvertretung aus Leon war nicht in Hamburg.

Unsere Vertretung in León

Vorrangige Aktivitäten unserer Vertreterin in León, Estela Hernández sind die Kooperation mit den Instanzen der Leóner Stadtverwaltung sowie den Projektträgern vor Ort, die Information der Vereinsführung über den Verlauf der Projekte, die Vorbereitung neuer Projekte und die Abstimmung mit den Vertretungen der übrigen Leoner Partnerstädte. Im Jahr 2022 hat Frau Hernández wie in den Vorjahren an verschiedenen Zusammenkünften und Foren teilgenommen..

Bild 1: a) *Frau Estela Hernandez mit Botschafter der Bundesrepublik Deutschland, Dr. Bundscherer, Ständige Vertreterin Frau Bautz, und des Vertreterinnen des Städtepartnerschaft mit Hamburg und dem Nicaragua-Verein, im Hamburg – Haus in Leon. **

**in dem Gebäude haben die genannten Organisationen Räume angemietet.*

Nach der Aufhebung einiger Corona-Beschränkungen fanden die Treffen teilweise wieder in Präsenz statt. Die Vertreterin in Leon nahm an der Feier der Deutschen Botschaft in Nicaragua zum Tag der deutschen Einheit teil. Weiterhin empfing die Vertreterin des Freundeskreises den Besuch des deutsche Botschafters, Dr. Christoph Bundscherer und Frau Alexandra Bautz, ständige Vertreterin. Beide informierten sich vor Ort über das 16. Phase des Abwasser-Projekts zum Bau einer dezentralen Abwasserbehandlungsanlage, von Abwasserleitungen und von Hausanschlüssen im Stadtteil Sutiava, Leon.

Die Vertreterin nahm regelmäßig Termine im Regierungsministerium wahr, um die administrativen Anforderungen an das Projekt und die rechtlichen Vorgaben der Gesetze für gemeinnützige Vereine und dem Gesetz für ausländische Vertreter zu erfüllen und dieses zu belegen. Die Erfordernisse in diesen Bereich sind stark ausgeweitet worden, so dass eine Vielzahl von Verwaltungsvorgängen durchgeführt werden müssen, die sehr viel Zeit in Anspruch nehmen.

Bilder 1. b): *Besuch der Trink- und Abwasserprojekte: Botschafter Dr. Bundscherer und die Vizebürgermeisterin Lic. Guissela Lacayo (im Februar 2022)*

Geförderte Projekte
Trink- und Abwasserprojekt

Bilder 2. a):*Trink- und Abwasserprojekt. Bau eines Aufbereitungssystems.*

Im Auftrag des Hamburger Senats setzt der Freundeskreis die in der Restcent-Aktion gespendeten Mittel seit 1996 schwerpunktmäßig in Trink- und Abwasserprojekten in León ein. Unter Mithilfe der Bewohner und ihrer gewählten Vertreter und unter Leitung eines fachkundigen Arbeitsteams werden in bedürftigen Stadtvierteln von León Hausanschlüsse für Abwasser gelegt und - bei Bedarf - auch für Trinkwasser. Dabei arbeiten das Team und unsere Leoner Repräsentantin eng mit Vertretern der Stadtverwaltung (Bürgermeisteramt), dem staatlichen Wasserver- und Abwasserentsorger ENACAL und den gewählten Vertretern der betroffenen Stadtgebiete zusammen.

In Jahr 2022 hat das Projekt die folgenden Fortschritte gemacht:

- Das Bürgermeisteramt hat mit direkter Unterstützung der für dieses Projekt beauftragten Ausführungseinheit die Arbeiten fortgeführt.
- Die Stadtverwaltung hat die notwendigen Mittel bereitgestellt, um ihren Beitrag für das Projekte in diesem Jahr zu leisten.
- Das Büro des Bürgermeisters hat mit der Zentralregierung die Bestätigung der Steuerbefreiung für den Kauf von Materialien auch für das Jahr ausgehandelt.
- Ebenso hat der Freundeskreis León-Hamburg e.V. Mittel für die Finanzierung des dritten Ausführungsjahres, das bis März 2023 geplant ist, überwiesen.

Bis zum Ende des Jahres 2022 wurden folgende laufende Arbeiten durchgeführt:

- Fertigstellung des Baus der Filterbrunnen
- Installation der Kanalnetze für die Abwassersammlung in den Straßen des Viertels mit insgesamt 2.924 Metern

- Installation der Zuleitung zur Abwasserbehandlungsanlage, mit insgesamt ca. 1.185 Metern
- Fertigstellung der Vorbehandlungssystems, der Fettabscheiders, der Absetzbecken, des Imhofftanks
- Fertigstellung der Nachklärteiche
- Fertigstellung der Zementeinfassung der Becken und der Umzäunung des Geländes
- Fertigstellung der Regenwasserkanalsystems
- Fertigstellung der 53 Kontrollschächten
- Fertigstellung der Hausanschlüsse in den Stadtteilen mit ca. 4.843 Metern
- Fertigstellung von externen Hausanschlüssen insgesamt 989 Stück
- Fertigstellung von 1.028 Anschlüssen für Sanitären-Anlagen in den Häusern
- ENACAL hat 100% der Rohre für das Projekt gemäß dem Abkommen geliefert
- Volle Unterstützung der Begünstigten der Stadteile bei den Ausschachtungsarbeiten für Leitungsnetze in den Häusern, den internen Hausanschlüsse usw.
- Der Fortschritt des Projektes betrug am Jahresende 93,88%
- Es ist vorgesehen, die 16. Phase des Projektes im März 2023 zu beenden

Bilder 2. b): *Trink und Abwasserprojekte: Konstruktion von Hausanschlüssen und Absetzteichen*

- Wie bereits im Vorjahr wurden Hygiene-Kits zur Bekämpfung von Covid-19 an die Begünstigten des Projektes (Bewohner im Projektgebiet) ausgegeben und an die Mitarbeitenden der Ausführungseinheit. Die Hygienekits bestanden aus Desinfektionsgel, 70-prozentigem Alkohol zur Flächendesinfektion, Masken und Seife.

Bilder 2. c): Ausgabe von Hygienekits an die Begünstigten des Projektes.

Projekt Mittagstisch „Las Tías“

Bilder 3. a): *Kinder des Projektes Las Tias.*

Der Freundeskreis unterstützt schon seit langem das Projekt „Las Tias“ das ursprünglich aus einer Initiative von Marktfrauen entstand, die sich um Kinder aus prekären Familienverhältnissen kümmerten.

Das Projekt „Las Tías“ hält Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren aus den oben genannten Familien zum regelmäßigen Schulbesuch an, bietet ihnen an fünf Wochentagen ein warmes Mittagessen und betreut Kinder und Eltern pädagogisch, macht Fortbildungen und unterstützt bei Bedarf auch psychologisch.

Das neue Schuljahr startete im Februar 2022 mit der Aufnahme und Datenerfassung der neuen Kinder. 70 Begünstigte waren wieder für dieses Jahr geplant, eine Zahl die im Durchschnitt erreicht wurde. Im Januar wurden 76 Begünstigte angemeldet (50 als Rückkehrer und 29 als Neuanmeldung), jedoch wurden 3 Kinder wieder abgemeldet. Im Juli nahmen 71 Kinder teil und am Ende des Jahres waren 55 Kinder eingeschrieben.

12 Kinder scheiden im letzten Quartal aus dem Projekt aus, 4 Jugendliche gehen in das Programm für 14-18-jährige über, das ebenfalls bei Las Tias statt findet. Für das Ausscheiden aus dem Projekt gibt es unterschiedliche Gründe, z.B. Umzug der Familien innerhalb Nicaraguas an andere Orte, oder auch in andere Stadtviertel in León, die zu weit entfernt sind von „Las Tias“. Einige Eltern haben auch Schwierigkeiten die Kinder hinzubringen und abzuholen. Daher besuchen einige Projekte die näher am Wohnort gelegen sind. Ferner mussten einige Kinder ihre Teilnahme am Projekt beenden, da sie sich nicht an die Verhaltensregeln im Projekt gehalten haben: z.B. Verhalten gegenüber den ErzieherInnen, zu spät kommen, oder Nicht-Einhaltung der Hygienebestimmungen bzgl. Kleidung, (Mitbringen von Kleidung zum Wechseln etc.) Die durchschnittliche Teilnahmequote der eingeschriebenen Kinder betrug im Quartal 57 %.

Kontrolle von Gewicht und Größe: Am Ende des Jahres wurden 67 Begünstigte gewogen und gemessen: 38 Kinder mit Normalgewicht, 20 mit Übergewicht, 9 mit starkem Übergewicht. Untergewichtig war kein Kind. Von diesen Kindern waren 22 neu angemeldete Kinder und 45 Kinder waren schon im Jahr 2021 im Projekt.

Gesunde Ernährung ist ein Bestandteil des Projektes, sowohl in der Zubereitung der Mahlzeiten als auch in der pädagogischen Arbeit mit den Kindern.

Die Erziehungsgespräche und Workshops mit den Kindern behandelten Themen wie Sozialverhalten und soziale Kompetenz, Werte und Moral, Auswirkungen von Junkfood. Gewalt, Umgang mit Emotionen und angemessener Umgang mit social media (Instagram, Facebook usw.)

Die Freizeitbeschäftigung beinhaltete Handarbeiten, Zeichnen, diverse Lernspiele und Fußball, Tanzunterricht, Computer-Unterricht, Englischunterricht, Mathematikliga, etc.

Die Elternfortbildung, die per Whatsapp als Videoschulung durchgeführt wurde, hatte einen starken Fokus auf der interfamiliäre Kommunikation sowie der Vermittlung von Werten und Selbstachtung: Seminarthemen waren z.B. „liebevolle Erziehung", häusliche Arbeit, Erziehung zur Gewaltlosigkeit, Umgang mit den Behörden, z.b. Familienministerium Lebensplanung für Jugendliche, moralische Werte, Einfluss von Sozialen Netzwerken, wie Facebook, Instagram oder Tiktok, sexueller Missbrauch, Dengue-Prävention.* *(Dengue Fieber ist eine Erkrankung die in tropischen Ländern sehr verbreitet ist und gegen die es bis jetzt keine Impfung gibt, Vorbeugungsmaßnahmen sind die Vermeidung von offenen Wasserstellen im und am Haus und Tragen entsprechender Kleidung.*

In diesem Jahr gab es nur eine Volontärin im Projekt.

Bilder 3. b): *Kinder des Projektes Las Tias beim Mittagessen (mit Abstandsregelung).*

Normalerweise werden die Kinder in den Schulen nach jedem Trimester benotet. Diese Noten sind auch ein wichtiger Indikator für den Erfolg der Kinderprojekte.

Trotz des Fortbestandes der Pandemie in diesem Jahr haben alle Kinder im Projekt wieder in Präsenz am Schulunterricht teilgenommen, unter Beachtung der Hygienemaßnahmen und Sicherheitsvorkehrungen zur Vermeidung von Ansteckungen. Daher war die Anwesenheitsquote in den Schulen wieder höher.

Das Projekt „Las Tias" hat seine Arbeit ebenfalls in Präsenz fortgeführt. Die Kinder wurden weiterhin in zwei Gruppen geteilt (Morgens und nachmittags) um die Gruppe zu verkleinern, die Kontakte zu verringern, mehr Möglichkeit zur Wahrung des Abstandes zu geben und damit Ansteckungsgefahr zu verringern. Die Hausaufgabenhilfe und die psychologische Unterstützung wurden sowohl in Präsenz als auch virtuell betreut.

Für den Aufenthalt im Projekt wurde ein Hygienekonzept ausgearbeitet, das unter anderen die Handhygiene, regelmäßige Desinfektion der Räume und Möbel und Ausstattung mit Schutzmasken umfasst. Die Kinder und die MitarbeiterInnen wurden dementsprechend geschult.

Von den 67 Kindern, die das Jahr im Projekt abgeschlossen hatten, haben 66 alle ihre Fächer bestanden, und ein Kind hat in einem Fach nicht bestanden und musste diese Prüfung im Januar 2023 wiederholen, um in die nächste Klasse versetzt zu werden,

Sonstige Aktivitäten

Öffentlichkeitsarbeit

Obwohl mittlerweile die meisten Inhalte auf der Webseite verfügbar sind, spielt der Flyer eine wichtige Rolle für die Spenderwerbung, da dieser von verschiedenen Behörden und Institutionen an neue MitarbeiterInnen überreicht wird, um sie als SpenderInnen zu gewinnen. Auf Anforderung senden wir regelmäßig Flyer an Vertreter verschiedener Hamburger Behörden und Institutionen. So konnten wir auch im Jahr 2022 feststellen, dass von Seiten einiger Behörden Material angefordert wurde, um dieses an die neuen MitarbeiterInnen zu übergeben. Wir freuen uns sehr über das Engagement der MitarbeiterInnen in den Personalabteilungen, das Rest-Cent-Projekt bekannt zu machen.

Auf der Webseite informierte der Verein regelmäßig über die Situation in Leon in Bezug auf die Pandemie und die Hygiene-Maßnahmen, die in den Projekten getroffen wurden.

Weitere Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit wurden nicht durchgeführt, da zunächst die nächsten Projektphase in Leon geplant werden sollen.

Da sich die Situation der ärmeren Bevölkerung in León nicht geändert hat, erachten wir es als wichtig diese durch unsere Projekte weiter zu unterstützen und daher wurden alle Arbeiten mit den Anpassungen an die Covid-19 Situation fortgeführt.

Die Aktivitäten zur Gewinnung neuer Spender sollten in Zukunft verstärkt werden. Derzeit gibt es 23.000 Spender, von denen mehr als 50% Rentner und Pensionäre sind. Die Teilnahmequote innerhalb der Institutionen ist unterschiedlich. Daher sollen im Jahr 2023 in

Zusammenarbeit mit der Senatskanzlei neue Möglichkeiten evaluiert werden, um die Mitarbeiter der Hamburger Behörden und Institutionen über das Rest-Cent-Projekt zu informieren und zu motivieren daran teilzunehmen.

Um einen lebendigen Eindruck über die Aktivitäten des Freundeskreises zu erhalten, können Sie sich ein informatives Video auf unserer regelmäßig aktualisierten Website unter www.freundeskreis-leon-hamburg.de anschauen.

Anregungen, Stellungnahmen oder Rückfragen können Sie uns zukommen lassen unter Presse@freundeskreis-leon-hamburg.de

Finanzen

Mit Stand vom 31.12.2022 unterstützten uns ca. 23.000 Restcent-Spender/-innen. Seit 1996 bis Ende 2022 konnte eine Gesamtsumme von rund 3,9 Mio. Euro erreicht werden. Die Gesamtzahl der bislang finanzierten Hausanschlüsse einschließlich der noch in Umsetzung befindlichen 16. Phase beträgt ca. 11.500.

Ausgaben 2022: 290.914,41 Euro

davon:

Überweisungssumme für die laufenden Projekte: 282.186,98 Euro

Sonstige Ausgaben / Verwaltungskosten: 8.727,43 Euro

Ca. 97 % der Ausgaben flossen somit in die Projekte, die im Rahmen der Restcent-Aktion gefördert werden.

Liebe Spender/-innen,

liebe Leser/-innen,

wir danken Ihnen auch für 2022 sehr für das in uns gesetzte Vertrauen. Wir hoffen, dass wir mit Ihrer Hilfe die bewährte Restcent-Aktion und die damit verbundene Hilfe zur Selbsthilfe für die Leoner Bevölkerung gemeinsam fortsetzen können.

H. Herrmann

1. Vorsitzende

S. Kurley

Schatzmeister